

KRITIK AN ZAHLERBUNDES MEHR ALS BERECHTIGT

erschienen am 18. Mai 2017

[Dr. Lydia Hüskens, Steuern](#)

"Neben der unnötigen Belastung der Bürger sind zudem Teile der Ausgaben nicht gedeckt. Die Landesregierung muss berücksichtigen, dass die niedrigen Zinsen bei der Finanzierung des Landes ein erhebliches Risiko für die Zukunft darstellen. Sachsen-Anhalt lag bei gleicher Verschuldung schon vor der Krise mit Zahlungen von fast einer Milliarde, aktuell zahlen wir noch mehr. Ziehen die Zinsen an, schränkt dies die Handlungsoptionen sofort ein", schildert Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, ihre Bedenken.

Die alarmierende Entwicklung des Zählerbundes an den massiven Aufwüchsen bei den Ausgaben teilen die Freien Demokraten, für mehr als berechtigt. So werden die notwendigen Neuerstellungen bei Lehrern und Polizisten zu

finanziert werden. Es gibt Ausgabenaufwüchse in anderen Bereichen, etwa im Bereich Umwelt, aber auch im Bereich des Bauministers oder hohe Verwaltungsausgaben im Kinderfördergesetz und Doppelstrukturen, etwa bei der Beratung durch Stromversorger, Kammern und die Landesenergieagentur.